



Forschungspreis 2024

der Fürst Donnersmarck-Stiftung

Neues Denken – Leben stärken

Mittendrin
So wie ich bin.



Das Kuratorium der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin
vergift im Rahmen der Stiftungssatzung einen

Forschungspreis zur Neurorehabilitation

Der Preis ist mit **30.000 Euro** dotiert. Er kann geteilt werden.
Zusätzlich werden bis zu fünf Förderpreise von jeweils **3.000 Euro** vergeben.



Am 8. Mai 1916 – mitten im Ersten Weltkrieg – beschloss Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck, „in der Gartenstadt Frohnau eine nach der Allerhöchsten EntschlieÙung Seiner Majestät des Kaisers und Königs dort zu errichtende größere Kur- und Heilanstalt für die verwundeten und erkrankten Krieger und eine Forschungsstätte für die wissenschaftliche Verarbeitung und therapeutische Verwertung der im jetzigen Kriege gesammelten ärztlichen Erfahrungen in das Leben zu rufen.“

Heute betreibt die Stiftung verschiedene Einrichtungen zur Rehabilitation und Förderung von Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung, insbesondere von Menschen mit neurologischen Einschränkungen. Darüber hinaus setzt sie sich für Forschungsarbeiten in der Neurorehabilitation und der Teilhabeforschung ein.

Anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens im Jahr 2006 hat die Stiftung einen Forschungspreis auf dem Gebiet der Neurorehabilitation ins Leben gerufen, der im Dreijahresrhythmus im Jahr 2024 zum siebten Mal verliehen wird.

Die Jury-Mitglieder

Prof. Dr. rer. pol.
Karl Wegscheider

*Institut für Medizinische Biometrie
und Epidemiologie, Universitäts-
klinikum Hamburg-Eppendorf*

Prof. Dr. med.
Andreas Meisel

*Centrum für Schlaganfallforschung
Berlin Charité – Universitätsmedizin
Berlin*

Prof. Dr. phil.
Markus Schäfers

*Professur für Rehabilitation
und Teilhabe im Sozialraumbezug
Hochschule Fulda*

Ausgezeichnet

werden soll eine aktuelle wissenschaftliche Forschungsarbeit im Bereich der neurologischen Rehabilitation von Menschen mit Schädigungen des zentralen Nervensystems. Prämiert werden schwerpunktmäßig anwendungsbezogene, interdisziplinäre Arbeiten und innovative Konzepte zur Versorgung in der stationären, ambulanten oder weiteren nach-klinischen Rehabilitation. Von besonderem Interesse sind empirische Wirksamkeits- oder Effizienznachweise, die gesellschaftliche, ökonomische und/oder Teilhabeeffekte der neurologischen Rehabilitation gezielt in den Blick nehmen. Zudem werden partizipative Arbeiten ausgezeichnet, die Menschen mit Behinderung direkt am Forschungsprozess beteiligen.

Angenommen

werden für den Forschungspreis Examens- und Doktorarbeiten sowie Habilitationsschriften, veröffentlichte Projektberichte, Buchveröffentlichungen und Fachartikel in deutscher oder englischer Sprache, **die nach dem 1. Juli 2021 veröffentlicht wurden.**

Abgabe erbeten bis zum 30. Juni 2024.

Für die Förderpreise kommen beispielsweise Doktorarbeiten, überdurchschnittliche Abschlussarbeiten oder andere wissenschaftliche Nachwuchsarbeiten in Frage.

Über die Vergabe der Preise entscheidet das Kuratorium der Stiftung auf der Grundlage des Vorschlages einer Jury, in der verschiedene wissenschaftliche Fachdisziplinen, die sich mit Neurorehabilitation beschäftigen, vertreten sind.

Ausgeschlossen

von der Teilnahme sind Arbeiten, die unter Verantwortung, Betreuung, Co-Autorenschaft, Autorenschaft oder Mitarbeit eines Jurymitglieds entstanden sind.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung und folgende Unterlagen als Datei im PDF-Format:

1. Ihre zu jurierende wissenschaftliche Arbeit, ergänzt durch eine Zusammenfassung
2. Begründung der Bewerbung im Hinblick auf die Ausschreibungsziele
3. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
4. Eine unterzeichnete Erklärung, dass Ihre Arbeit nicht unter Verantwortung, Betreuung, Co-Autorenschaft, Autorenschaft oder Mitarbeit eines Jurymitglieds entstanden ist
5. Eine unterzeichnete Erklärung, dass die Einreichung der Arbeit mit dem Einverständnis aller beteiligten Co-Autoren erfolgt

Der Rechtsweg gegen die Entscheidung des Kuratoriums ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung
bis zum **30.06.2024** an:
forschungspreis@fdst.de

Rückfragen sind zu richten an:

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin
Dalandweg 19, 12167 Berlin
Telefon: 030 769 700-12, Fax: 030 769 700-28
E-Mail: forschungspreis@fdst.de

Prof. Dr. med.
Michael Jöbges

Ärztliche Leitung der
Kliniken Schmieder Konstanz
Universität Konstanz

Prof. Dr.
Bettina Doering

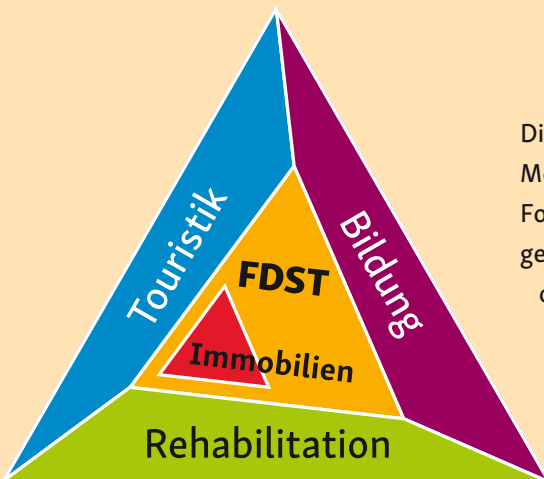
Professur für Klinische Psychologie,
Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel

Prof. Dr.
Susanne Saal

Professur für Physio-
therapie Ernst-Abbe
Hochschule Jena

Dr. Nicola
von Lutterotti

Wissenschafts-
journalistin der
FAZ und NZZ



Die Rehabilitation körper- und mehrfachbehinderter Menschen sowie die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in diesem Bereich sind die Ziele der 1916 gegründeten Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin, in der sich heute ca. 650 Mitarbeiter den Arbeitsfeldern Rehabilitation, Bildung und Touristik widmen.

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Geschäftsführung/Verwaltung

Dalandweg 19, 12167 Berlin

Telefon: 030 769 700-0

Fax: 030 760 700-30

E-Mail: post@fdst.de

www.fdst.de

P.A.N. Zentrum

für Post-Akute Neurorehabilitation

Wildkancelweg 28, 13465 Berlin

Telefon: 030 406 06-0

Fax: 030 406 06-340

E-Mail: info@panzentrum.de

www.panzentrum.de